

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe



20.11.2025

DOPPELHAUSHALT	2026/2027
ANTRAG	DHH/2025/4143

Diversität der Kultur mit „Pride Pictures“ fördern

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶ 4100				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶	2810-480				
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2026	2027	2028	2029	2030
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen	3.200	3200			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

▶ PRIDE PICTURES e. V.
Liebigstr. 10-12, 76135 Karlsruhe**▶ Sachverhalt | Begründung**

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Stadt Karlsruhe sieht von einer Kürzung der Förderung ab und erhöht die quasi-institutionellen Förderung des gemeinnützigen Vereins Pride Pictures und damit des queeren Filmfestivals auf 5000 € pro Jahr (jeweils für die Haushaltsjahre 2026 und 2027).

Begründung:

Das Queer Film Festival findet seit über 30 Jahren jährlich statt und wirkt mit zuletzt 3000 Besucher*innen als Magnet für cineastisch Interessierte aus der Region. Die Einbeziehung von Workshops, Diskussionen und Events bietet zusätzlich Bildungsmöglichkeiten für die breite Öffentlichkeit, insbesondere für junge Menschen und Studierende, und unterstützt das kulturelle Leben in Karlsruhe nachhaltig.

Da die Kosten für die Durchführung jährlich steigen und inzwischen bei 40.000 € liegen, würden die geplanten Kürzungen den Verein stark treffen. Gleichzeitig bedeutet jeder gekürzte Euro auch weniger Ko-Finanzierung durch Fördermittel vom Land Baden-Württemberg.

Außerdem ist die Organisation des nicht-kommerziellen, hochkarätigen und mehrtägigen Festivals für queere Kinofilme in Karlsruhe ist fast ausschließlich von Ehrenamtlichen getragen, welche angewiesen sind auf gewisse städtische Mittel u.a. für Sachkosten. Mit weniger Mitteln könnte allenfalls ein stark reduziertes Filmfestival organisiert werden, was aber die Motivation der Ehrenamtlichen enorm schwächen und damit insgesamt Pride Pictures gefährden würde.

Nicht zuletzt hat die Förderung starke Signalwirkung für eine demokratische, inklusive, vielfältige und offene Gesellschaft, was die Lebensqualität in unserer Stadt erhöht und Karlsruhe als Vorzeigestandort für kulturelle Innovation etabliert.

Unterzeichnet von:

Anne Berghoff

Franziska Buresch

Tanja Kaufmann